

rechten Bergwänden bis zu deren höchsten Gipfeln dicht mit Bäumen, Sträuchern und niederen Pflanzen, namentlich Scitamineen, bedeckt, welche ihr helles Grün auf der glatten Fläche des See's abspiegeln. Die wilde Banane bildet hier ganze Wälder; auch Zuckerrohr wächst an mehreren Stellen. Einige Enten, eine Schwalbe und ein paar Papageien waren Alles, was von lebenden Wesen bemerkt werden konnte. Lautlose Stille lag über der ganzen Landschaft, kein Blatt bewegte sich, kein Hauch unterbrach die tiefe Ruhe, und ein banges Gefühl der Einsamkeit und Verlassenheit ergriff die Brust der Wanderer. Zur Uebernachtung wurde an einem Felsblock ein, dicht mit den Blättern der wilden Banane belegtes Dach



Strasse nach Saáa.

errichtet, welches vollkommen Schutz zu bieten versprach. Die Ungunst der Witterungsverhältnisse hinderte eine genauere Durchforschung der Umgebung, und da sich das Unwetter auch am nächsten Morgen mit gleicher Heftigkeit wiederholte, so wurde der Plan, ein Floß zur Umschiffung des See's zimmern zu lassen, aufgegeben und die Rückreise nach Papeete angetreten.

Während unserer Anwesenheit auf Tahiti fand in dem ungefähr eine Wegstunde von Papeete entfernten Dorfe Saáa ein großes Volksfest statt. Es ist nämlich in neuerer Zeit Sitte geworden, bei jedem Gouverneurswechsel dem neuen Regierungschef in den einzelnen Distrieten Begrüßungs-